

Protokoll

der 15. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 3. März 2024

Die 15. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 19.02.2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
	I. AStA-Referat für Kultur und politische Bildung – Kultursemesterticket Sprachkurse im Sommersemester 2024.....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	2
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	2
TOP 5	Berichte aus dem AStA.....	2
	I. Vorsitz.....	2
	II. Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik.....	5
	III. Finanzreferat.....	5
	IV. Sonstige.....	5
TOP 6	Weitere Berichte.....	6
TOP 7	Beschluss von Protokollen.....	6
TOP 8	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	10
TOP 9	AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau: Finanzbudget Bullikauf.....	10
TOP 10	AStA-Vorsitz – Ermöglichung eines größeren AStA-Vorsitz – Mehr Team wagen...	17
TOP 11	AStA-Vorsitz – Bestätigung autonomer Referent:innen.....	20
TOP 12	AStA-Vorsitz: Bestätigung einer listenpolitischen Referentin.....	21
TOP 13	Anträge zum Zentralen Wahlausschuss.....	23
	I. Fraktion der Juso-HSG – Neubesetzung des Zentralen Wahlausschuss.....	23
	II. 'bout food I guess Škulec und Frederic Barlag – Antrag zur Auflösung des ZWA.....	24



TOP 14 AStA-Referat für Kultur und politische Bildung – Kultursemesterticket Sprachkurse im Sommersemester 2024.....	25
--	----

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	Von	Bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:15	21:07
2	Philipp Schultes	18:15	21:07
3	Nicolai Bathen	18:15	21:07
4	Soenke Janssen	18:15	21:07
5	Anne Sehna	–	–
6	Deborah Aimionowane	–	–
7	Markus Schieferdecker	18:15	21:07
8	Christopher Margraf	18:30 (TOP 5)	21:07
9	Ronja Reese	18:15	21:07
10	Simon Offner	18:15	21:07
11	Jonas Gromzik	18:15	21:07
12	Nicolas Stursberg	18:15	21:07
13	Maik Blomberg	18:15	21:07
14	Beatrice Jutzi	18:15	21:07

	LHG		
1	Valentina Sauer	18:15	21:07
2	Marius Dieckmann	18:15	21:07
3	Markus Leitschuh	18:15	21:07
4	Florian Pecoroni	18:15	21:07
5	Sofia Lampen	18:15	21:07

	RCDS	Von	Bis
1	Mette Wagner	18:15	21:07
2	Niklas Nottebom	18:15	21:07
3	Jonas Pape-Petrolat	18:15	21:07
4	Frederik Salomon	18:15	21:07

	Juso-HSG		
1	Fatih Asil	18:15	21:02 (TOP 14)
2	Maurice Schiller	18:15	21:07
3	Philipp Kloster	18:15	21:07
4	Theresa Kemper	18:15	21:07

	Sozialistische Liste		
1	Juli Sommer	–	–
2	Vanessa Kreuzer	–	–

	DIE LISTE		
1	Frederic Barlag	18:21 (TOP 2)	21:07

	DIL		
1	Amir Alhalis	–	–

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:15 Uhr. Es sind 24 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 **I.** AStA-Referat für Kultur und politische Bildung –
7 Kultursemesterticket Sprachkurse im Sommersemester 2024

8 *Kultursemesterticket Sprachkurse im Sommersemester 2024*

9

10 *Liebe Parlamentarier*innen,*
11 *das 66. Studierendenparlament möge beschließen:*

12

13 *„Die KuSeTi Sprachkurse werden auch im Sommersemester 2024 im Rahmen des*
14 *Kultursemestertickets angeboten. Sie dienen dabei weiterhin einem niedrigschwelligen und*
15 *hürdenfreien Zugang zu kulturellem Austausch und Sprachbewusstsein für die Studierenden*
16 *der Universität, Kunstakademie und der katholischen Hochschule.*

17

18 *Die Sprachkurse werden durch bis zu 12.000,00 € aus dem Haushaltstopf der*
19 *Studierendenschaft für ein Kultursemesterticket finanziert.*

20

21 *Die Sprachlehrer*innen erhalten pro Kurs für 15 Wochen Lehre, Vor- und Nachbereitung ein*
22 *Honorar von 750,00 €.*

23

24 *Im Sommersemester 2024 können bis zu 16 KuSeTi Sprachkurse stattfinden.*

25

26 *Eine Evaluation der Sprachkurse im Sommersemester 2024 wird dem Studierendenparlament*
27 *zugänglich gemacht. Die Entscheidung zur Weiterführung der KuSeTi Sprachkurse in*
28 *zukünftigen Semestern obliegt dem Studierendenparlament.“*

29

30 *Viele Grüße*

31 *Ronja Reese, Marina Romic, Beatrice Jutzi*

32

33 Beatrice Jutzi (AStA-Referat für Kultur und politische Bildung): Der Antrag ist dringlich, denn die
34 restliche Planung hängt davon ab. Das konnte erst Montag gesendet werden, weil wir auf die
35 Evaluationsergebnisse warten wollten.

36

37 Frederic Barlag (Die LISTE) trifft um 18:21 Uhr ein.

38

39 Frederik Salomon (RCDS): Es wäre schön gewesen, wenn es trotzdem schon vorher
40 rumgeschickt worden wäre. Dringlich ist es nicht, weil es ja vorher schon bekannt war.

41

42 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags des AStA-Referats für Kultur und
43 politische Bildung mit dem Titel „Kultursemesterticket
44 Sprachkurse im Sommersemester 2024“

45 **Abstimmungsergebnis:** (15/6/4) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt.

46

47 Soenke Janssen (Präsident): Ich schlage vor, den Antrag ans Ende zu setzen.

48

49 Keine Gegenrede.

50 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

51 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich würde gern die Bestätigung listenpolitischer Referent:innen nach
52 hinten verschieben, da die anderen Punkte mir wichtiger erscheinen und heute besprochen
53 werden sollten. Eine schöne Befragung können wir auch in der nächsten Sitzung durchführen.

54

55 Gegenrede von Maurice Schiller (Juso-HSG).

56

57 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Änderung der vorgeschlagenen Tagesordnung
58 sodass die Bestätigung listenpolitischer Referent:innen letzter
59 Tagesordnungspunkt wird

60 **Abstimmungsergebnis:** (10/0/15) – Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

61 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

62 Es liegen keine Berichte vor.

63 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

64 **I.** Vorsitz

65 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir hatten ein Treffen mit dem Antisemitismusbeauftragten und
66 über seine Arbeit gesprochen. Er hat schon einige Formate angestoßen. Es soll nächstes
67 Semester eine Ringvorlesung geben zum Nahost-Konflikt. In den Allgemeinen Studien wird es
68 ein Modul geben, das sich „Antisemitismusprävention“ nennt, ein zweites „Diskriminierungs- und
69 Rassismusprävention“.

70

71 Wir haben uns mit OB Markus Lewe getroffen und u.a. über den Musikcampus gesprochen. Auch
72 zum studentischen Wohnraum haben wir die Problemlage nochmal dargelegt. Der Umzug der
73 JVA ist noch nicht ganz gesichert. Da liegt nichts im Zeitplan. Wir haben viel über die Stadtwerke
74 und die Situation mit den Stadtbussen gesprochen.

75

76 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wie waren die Vibes mit Lewe? Und sind in dem Haus
77 noch Cops drin?

78

79 Christopher Margraf (CG) trifft um 18:30 Uhr ein.

80

- 81 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Das Treffen hat in mir Opa-Vibes hervorgerufen. Lewe hat auch
82 tatsächlich einmal zu einem Fotoalbum gegriffen [...].
83
- 84 Pogo Wefers: Da wird sich häufig der Schwarze Peter zugeschoben. Das scheitert am BLB (Bau-
85 und Liegenschaftsbetrieb) aber auch an ihm.
86
- 87 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir haben den Mustervertrag zum Semesterticket. Das wird rein
88 digital. Wir hatten langen Mailkontakt, manches kann angenommen werden, anderes soll
89 bundesweit einheitlich werden.
90
- 91 Frederic Barlag (Die LISTE): Gibt es schon Gespräche mit den Stadtwerken hier vor Ort, ob in
92 Münster auch eine ausgedruckte Version akzeptiert wird?
93
- 94 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Da müsste man sich eher an den Verkehrsverband RVM
95 wenden. Da warten wir noch auf einen Gesprächstermin. Das dauert leider noch.
96
- 97 Philipp Schultes (CG): Haben die an der FH nur das regionale Semesterticket? Sind die klüger
98 als wir oder was haben die verkackt?
99
- 100 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Die hatten das NRW-Ticket zu diesem Semester gekündigt und
101 sich gegen das Deutschlandticket entschieden. Also ja, sie haben derzeit nur das regionale.
102
- 103 Wir wurden eingeladen, um Themen an den Hochschulrat heranzutragen. Wir haben noch einmal
104 ein Update zum Krisenfonds gegeben. Probleme sind hauptsächlich zu bürokratische BAföG-
105 Regelungen und psychische Gesundheit. Wir haben auch über Nachhaltigkeit gesprochen und
106 über Antisemitismus. Nachdem „Roadmap to Apartheid“ im Schloss gezeigt wurde, waren wir
107 gleichermaßen geschockt.
108
- 109 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich freue mich über den ausführlichen Bericht. Habt ihr
110 auch das Thema der Abschaffung des Hochschulrates besprochen?
111
- 112 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Es liegt nicht in seiner Hand, sich abzuschaffen. Es gibt in einer
113 Stunde auch wichtigere Themen.
114
- 115 Frederic Barlag (Die LISTE): Ihr hattet angekündigt, dass ihr durchaus auch Kritik am Rektorat
116 üben würdet. Inwiefern ist das gelungen?
117
- 118 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Beim Thema Nachhaltigkeit habe ich das probiert. Wir
119 bekommen ja nicht täglich Tätigkeitsberichte aus dem Rektorat und können prüfen, wie sich die
120 Arbeit entwickelt.
121
- 122 Wir waren in Dortmund zu einem Workshop zum Thema Antisemitismus. Im Krisenfonds haben
123 wir einen Krisenmodus, weil Ahmad nicht da ist. Wir haben demnächst eine Objektbegehung in
124 der Scharnhorststraße.
125
- 126 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Zum Umzug in die Scharnhorststraße: Es wirkt sehr eng in den
127 Räumlichkeiten. [Es folgen Informationen zu Wechseln in den Referaten, die so schnell nicht
128 protokolliert werden konnten]. Zum Senat: Im Hochschulrat haben sie sich vorgestellt und die

129 langfristige Studierendenzahlen kommentiert. Die würden sinken, so wie Leistungsvermögen
130 und -bereitschaft. Seit 2019 steigen die Energiekosten. Letztes Jahr haben 17 Millionen Euro
131 gefehlt und dieses Jahr 14 Millionen. Was macht man? Unter anderem wird man im Defizit bleiben
132 und Restmittel aus den Vorjahren nutzen. Es wird nichts Neues mehr geben. Was auffällig ist,
133 bleibt erstmal auffällig.

134
135 Zur Barackentür: Leider auch nur noch zu ersetzen. Wir reden von einem Schaden von 7.000 bis
136 10.000 Euro. Wir klären jetzt wer die Kosten übernimmt, dabei ist relevant, ob die Tür
137 mutwillig zerstört worden ist oder der Schaden unter die zu erwartenden Mängel fällt.

138
139 Frederik Salomon (RCDS): Was ist da passiert?
140

141 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Die Tür fällt aus den Angeln und ist nicht mehr sicher.
142

143 Im StuPa wurde geäußert, man müsste mit den Studierendenzahlen anders umgehen. Wir treffen
144 uns alle zwei Monate mit Frau Weiland. Sie sagte, es seien 42.000, nicht 37.000, wie zuvor
145 gedacht, Gesamtstudierende derzeit. Wir haben also nochmal im Senat gesprochen. Vom AStA
146 aus haben wir im Wintersemester 2023/24 Rückforderungen in Höhe von 1,1 Millionen Euro. Der
147 Fehler ist im Studierendensekretariat passiert. Ein interner Kontrollprozess scheint nicht
148 stattgefunden zu haben. Auch das Studierendenwerk und der AStA der FH bekommen Geld
149 zurück. Auch die Semester davor wurden falsch abgerechnet. Im Sommersemester 2022 gibt es
150 151.000 Euro Rückforderungen gegenüber dem AStA. Von rund 61.000 Euro wussten wir schon.
151 Insgesamt sind das Rückforderungen in Höhe von 161.000 Euro, die restlichen 10.000 Euro
152 gleichen sich in den anderen Semestern aus.

153
154 Frederic Barlag (Die LISTE): An das Finanzreferat: Das Haushaltsloch von 400 Kiloeuro habe
155 werde ich nicht müde zu erwähnen und die teils verschwenderischen Ausgaben das AStA
156 prangere ich nur zu gern an. Wird dieses Geld, das plötzlich auftauchte, dieses Loch stopfen und
157 damit das Problem lösen?

158
159 Christopher Margraf (CG): Wie ist das denn von der Studierendenseite aus?
160

161 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Da sich keiner bewusst war, dass wir ein Loch hatten, hat keiner
162 dementsprechend gehandelt. Es gibt keine fehlerhaften Leistungen.
163

164 Jacky Wefers (autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Ist das dann smart, das in ein öffentliches
165 Protokoll zu schreiben?
166

167 Christopher Margraf (CG): Kann die Uni nicht sagen [...]?
168

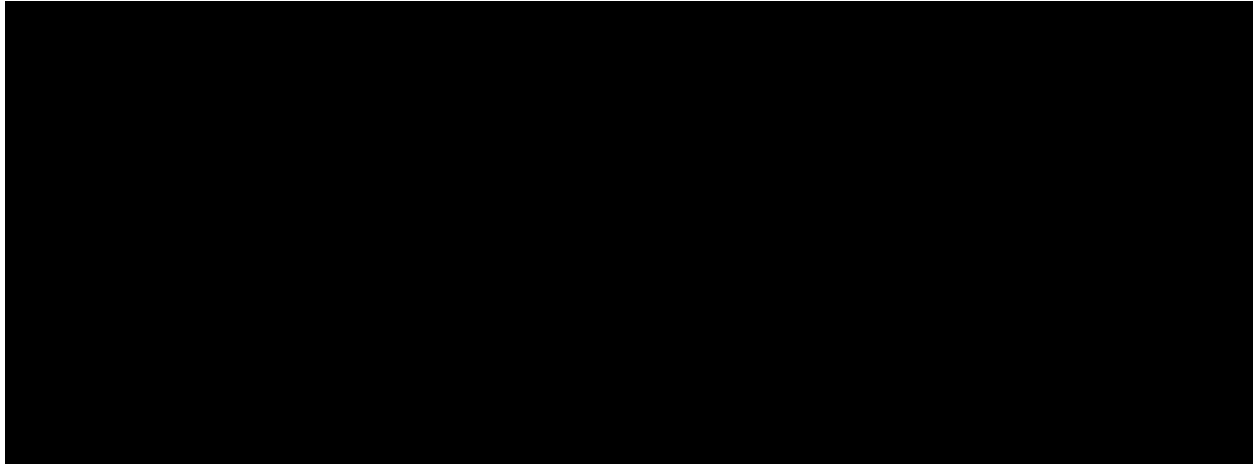
169 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Das ist das Bier der Uni. Wir haben das nicht fabriziert.
170

171 Moritz Flottmann (autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Das heißt, das Haushaltsdefizit der
172 Uni kann noch weiterwachsen?
173

174 Philipp Schultes (CG): Ihr hattet gesagt, dass die Abrechnungen schon vorher in den Semestern
175 nicht so richtig waren. Ist der Prozess jetzt abgeschlossen? Wie kann man darauf politisch
176 reagieren, dass die Uni sich lange intransparent gezeigt und Mittel einbehalten hat?

177
178 Simon Offner (AStA-Vorsitz): GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit mit Ausnahme der
179 Protokollantin.

180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191



192 **II.** Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik

193 Jonas Gromzik (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Wir starten in die
194 Vorbereitung für die Begrüßungsgeschenke für die Erstsemester. Ich handele gerade Angebote
195 runter. Die AStA-Website wird sich noch verzögern, da die in der Agentur zuständige Person
196 gekündigt hat. Die jetzt zuständige Person ist gerade sehr ausgelastet. Das gibt uns Zeit zum
197 Überarbeiten einiger Entwürfe, bspw. für die Referatsseiten. Das übermitteln wir bald an Malte.

198
199 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich würde euch bitten, dann nochmal zu gucken, ob die
200 Beauftragungen dann jeweils bei den richtigen Referaten gelistet sind.

201
202 Jonas Gromzik (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Hast du da was
203 Konkretes?

204
205 Frederic Barlag (Die LISTE): Guckt einfach über alles.

206 **III.** Finanzreferat

207 Nicolas Stursberg (AStA-Finanzreferat): Heute kamen etwa 6,6 Millionen als erste
208 Abschlagszahlung. Gerade läuft die Einarbeitung meines Nachfolgers.

209
210 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

211 **IV.** Sonstige

212 Frederic Barlag (Die LISTE): Zum Thema Wohnraum habe ich dieses Kalenderjahr noch nichts
213 gehört. Mein AStA ist aber weiter an diesem wichtigen Thema dran und versucht die Situation
214 der Studierenden zu verbessern?

215
216 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Sie waren bei den Plena. Dass Ahmad nicht da ist, stellt den
217 Krisenfonds vor Herausforderungen. Es gab ein Treffen zum Thema Laptopverleih.

218

219 Frederic Barlag (Die LISTE): Zum Thema Wohnraum habe ich nie was gehört. Mein AStA ist aber
220 weiter an dem Thema dran..?

221

222 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Das könnte Thema einer ganzen Woche werden.

223 **TOP 6** Weitere Berichte

224 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

225 **TOP 7** Beschluss von Protokollen

226 **1. Änderungsantrag an das Protokoll der 11. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

227 *Ersetze Zeile 255 und 256 durch:*

228 *„An den Vorsitzenden des AStA: sind sämtliche Ziel des Koalitionsvertrags aktuell durch*
229 *Beauftragungen und Referate abgedeckt und in Bearbeitung? Wenn das nicht der Fall ist, warum*
230 *habt ihr keine Finanzmittel für noch anstehende Projekte bereitgestellt. Anders gefragt: werden*
231 *alle deine Ziele durch diesen Haushalt umgesetzt?“*

232

233 *Begründung:*

234 *Ich sehe meinen Redebeitrag so vollständiger und richtiger wiedergegeben und bitte um*
235 *Änderung.*

236

237 **2. Änderungsantrag an das Protokoll der 11. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

238 *Ersetze Zeile 261 durch:*

239 *„Ich möchte diesen Go-Antrag nicht stellen. Ich sehen den Sinn in einer quotierten Redeliste und*
240 *darin, bei einer einseitig geführten Debatte Regularien zu besitzen, die die Redeliste*
241 *automatische schließen. Dennoch stelle ich hiermit den GO-Antrag auf Fortsetzung der Debatte,*
242 *trotz mehrfachen männlichen Redebeiträgen. Ich sehe keine andere Möglichkeit, da meine Frage*
243 *nicht vollständig beantwortet wurde. Der AStA legt uns einen Haushaltsentwurf vor und selbst*
244 *auf direkte Ansprache antwortet der Vorsitzende nicht. Ich wünschte dies wäre nicht nötig.“*

245

246 *Begründung:*

247 *Ich sehe meinen Redebeitrag so vollständiger und richtiger wiedergegeben und bitte um*
248 *Änderung.*

249

250 **3. Änderungsantrag an das Protokoll der 11. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

251 *Ergänze Zeile 317f zu:*

252 *„Die Erhöhung beim AStA beträgt 35,9 %. Das Studierendenwerk als Mensabetreiber ist der*
253 *Inflation viel mehr ausgesetzt, als der AStA, daher ist hier ebenfalls mit steigenden Kosten und*
254 *mittelfristig mit Beitragserhöhungen zu rechnen. Wie gedenkt der AStA, den Studierenden die*
255 *steigenden Kosten zu kommunizieren und welche anderen Möglichkeiten habt ihr zur*
256 *Kostensenkung in Erwägung gezogen?“*

257

258 *Begründung:*

259 *Ich sehe meinen Redebeitrag so vollständiger und richtiger wiedergegeben und bitte um*
260 *Änderung.*

261

262 **4. Änderungsantrag an das Protokoll der 11. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**
263 *Mein Wortbeitrag in Zeile 362f ist ein GO-Antrag auf namentliche Abstimmung. Dieser Antrag*
264 *wurde dem vorliegenden Protokoll nach nicht als solcher behandelt.*

265 *Ich bitte um eine Änderung an dieser Stelle, damit sichtbar wird, dass ein Antrag gestellt wurde.*
266 *Zudem meine ich mich zu erinnern, dass dem Antrag entsprechend namentlich abgestimmt*
267 *wurde. Auch dies fehlt und ist zu ergänzen.*

268
269 *Begründung:*

270 *Ich sehe meinen Redebeitrag so vollständiger und richtiger wiedergegeben und bitte um*
271 *Änderung.*

272
273 **5. Änderungsantrag an das Protokoll der 11. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

274 *Ergänze Zeile 375f zu:*

275 *„Wir sollen 15 € für den AStA beschließen. Einige Sachen dieser Beitragsordnung sehe ich*
276 *kritisch und möchte ich abschließend anführen. Ich erhoffe mir eine gute Evaluation von Punkt 6,*
277 *dem Lastenradverleih. Müsste Punkt 4, das Hochschulradio nicht mal langsam mal erhöht*
278 *werden? Oder kommt Q trotz Inflation immer noch gut mit dem Geld aus? Die Erhöhung des*
279 *Semesterbeitrags halte ich für okay im Gegenzug für gute Arbeit und gute politische Vertretung.*
280 *Eine Vertretung die ganz klar den Verkehrsunternehmen sagt, dass wir Busstreichungen nicht*
281 *hinnehmen, sondern darauf bestehen, dass wir für unser Semesterticket die verhandelten*
282 *Leistungen bekommen. Eine Vertretung, die sich auf Landesebene mit Nachdruck für die*
283 *Ausfinanzierung des Studierendenwerks einsetzt. Eine Vertretung, die gegen das Rektorat und*
284 *die Verwaltung klar Position für die Studierenden bezieht. Bedauerlicherweise ging dieser Aspekt*
285 *der Debatte unter.“*

286
287 *Begründung:*

288 *Ich sehe meinen Redebeitrag so vollständiger und richtiger wiedergegeben und bitte um*
289 *Änderung.*

290
291 **6. Änderungsantrag an das Protokoll der 11. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

292 *Ergänze Zeile 502f zu:*

293 *„Ich sehe keinen Unterschied, wie wir unseren Wahlzeitpunkt legen, was den Plakatwahlkampf*
294 *angeht. Daher möchte ich auf diesen Punkt nicht weiter eingehen. Das es jetzt gerade für junge,*
295 *politisch engagierte Menschen so ne richtig doofe Sache ist, dass sich Ehrenämter in Parteien*
296 *und Hochschulpolitik überschneiden, ist für viele hier meiner Ansicht nach der eigentliche Punkt*
297 *für die Verschiebung. Das Problem habe ich nicht. Ich habe mich zur StuPa-Wahl aufstellen*
298 *lassen, da ich Hochschulpolitik machen wollte und hier liegt mein Fokus. Wir könnten die*
299 *Wahlzeiträume doch wunderbar kombinieren und Studierende an Wahlständen dazu zu*
300 *motivieren, alle drei Stimmen gleichzeitig abzugeben. Mit diesem Antrag werden Studierende*
301 *erst an Wahlständen zur Europawahl bedrängt und in der folgenden Woche von den größtenteils*
302 *gleichen Menschen erneut angesprochen wählen zu gehen – und dann sollte niemanden eine*
303 *Wahlmüdigkeit verwundern. Wir sollten absichtlich denselben Wahlzeitraum nehmen, weil es aus*
304 *Gründen in unserer Ordnung steht. Wir alle hier sind verlorene Seelen und sind nicht mehr rettbar.*
305 *Für immer gebunden an das Rad der Politik. Flieht, wenn ihr euch noch zu retten hofft. Aber im*
306 *Interesse der Studierenden sollten wir den früheren Wahlzeitpunkt wählen, er ist ein besserer.“*

307
308 *Begründung:*

309 *Ich sehe meinen Redebeitrag so vollständiger und richtiger wiedergegeben und bitte um*
310 *Änderung.*

311

312 **7. Änderungsantrag an das Protokoll der 11. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

313 *Ergänze Zeile 520f zu:*

314 *„Zum Thema Fairness: Wir wollen einen fairen Wahlkampf, CG bekommt Geld in den Arsch*
315 *geblasen für ihre Plakate, die danach im Müll landen. #Nachhaltigkeit. Andere Listen müssen mit*
316 *den Mitteln auskommen, die ihre Mitglieder stellen und die das StuPa erstattet. Wie lächerlich*
317 *machen wir uns aus Perspektive der nicht politischen Studierenden, die nur den Schilderwald zu*
318 *Wahl zu sehen bekommen und im Rest das Jahres nichts von politischer Vertretungsarbeit*
319 *mitbekommen. Über vierzig Fachschaften müssen sich nach der Wahl konstituieren. Die Wahl*
320 *nach hinten zu verschieben verkürzt den Zeitraum, den sie dafür zur Verfügung haben; das wird*
321 *hier total übergangen. Letztes Jahr war es bei vielen Fachschaften sehr knapp und ohne*
322 *Konstitution haben sie keinen Zugang zu den ihnen zugewiesenen Geldern.“*

323

324 *Begründung:*

325 *Ich sehe meinen Redebeitrag so vollständiger und richtiger wiedergegeben und bitte um*
326 *Änderung.*

327

328 **1. Änderungsantrag an das Protokoll der 13. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

329 *Ergänze Zeile 521f zu:*

330 *„Der RCDS ist ein Herzstück der aktiven Oppositionsarbeit in diesem Parlament, prägend in*
331 *zielführenden Debatten, unvergleichlich in Redegewandtheit und Raffinesse der Fragen und*
332 *Anmerkungen, die von seinen engagierten Mitgliedern eingebracht werden. Aus diesem Grund*
333 *werden wir den RCDS schmerzlich vermissen, wenn wir die Sitzung in das PG verlegen und er*
334 *nicht kommt. Ob dann eine Sitzung überhaupt möglich geschweige denn sinnvoll ist, wird sich*
335 *zeigen. Ich bin dafür, das Parlament und das AStA-Plenum in das PG zu verlegen.“*

336

337 *Begründung:*

338 *Ich habe mir Mühe gegeben, mein sprachliches Werk zu replizieren.*

339

340 **2. Änderungsantrag an das Protokoll der 13. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

341 *Ergänze Zeile 612f zu:*

342 *„Vielen Dank, dass du dir die Mühe gemacht hast, ich bin ein großer Freund von Statistiken.*
343 *Deine Auswertung möchte ich für sich stehen lassen und lediglich einen weiteren Punkt ergänzen,*
344 *das ebenfalls aus den daten hervor geht und noch nicht zur Sprache gekommen ist. Die*
345 *Anwesenheit der besonders der großen Fraktionen ist im Verlauf der Legislatur gesunken, was*
346 *ich für nicht wünschenswert halte. Dass damit die Anwesenheitsquote sinkt, liegt meiner Meinung*
347 *nach bei den Fraktionen, besonders bei CampusGrün ist die Veränderung deutlich.“*

348

349 *Begründung:*

350 *Zur FLINTA*-Quote, die Emma vorstellte, hatte und habe ich nichts zu ergänzen, jedoch stellt*
351 *das Protokoll diese so da.*

352

353 I. Nichtöffentliches Protokoll der 13. Sitzung des 66. StuPa

354

355 **1. Änderungsantrag an das Protokoll der 14. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

356 *Ergänze Zeile 163f zu:*

357 „Im Fachbereich 9 gibt es ein anderes Fach, was sich mit Sprache und Kultur befasst und
358 geographisch wie Sprachgeschichtliche Nähe aufweist. Was spricht dagegen, arabische und
359 hebräische Sprachwissenschaften zusammenzufassen?“

360

361 *Begründung:*

362 *Ich fühle meine Wortbeitrag so besser verständlich.*

363

364 **2. Änderungsantrag an das Protokoll der 14. Sitzung des 66.Studierendenparlaments**

365 *Ergänze Zeile 217 zu:*

366 *„Ihr habt bereits die ersten 10 Kiloeuro eingespart?“*

367

368 *Begründung:*

369 *Die Einheit fehlte, was mir in meinem Physikkurs in der 7. Klasse als schlimmstmöglicher Fehler*
370 *vermittelt wurde. Kilo, nach SI-Notation mit „k“ abgekürzt, abgeleitet vom Griechischen χίλιοι*
371 *(chilioi) – Tausend, beschreibt das Tausendfache der Basiseinheit (in diesem Fall Euro). Sollte*
372 *es der Redaktion mehr zusagen, bin ich auch mit der Änderung zu „Ihr habt bereits die ersten 10*
373 *k€ eingespart?“ einverstanden.*

374

375 **3. Änderungsantrag an das Protokoll der 14. Sitzung des 66.Studierendenparlaments**

376 *Ergänze Zeile 518f zu:*

377 *„Kommst zu einer Zeit des Sparens in den AStA. Im Internet ist zu in einem öffentlichen Profil von*
378 *dir zu lesen, dass deine Eltern dich bei der Miete finanziell unterstützten. Inwieweit bist du bereit,*
379 *auf Teile deiner Aufwandsentschädigung zu verzichten, damit der AStA seine Aufgaben mit*
380 *geringeren Finanzmitteln fortsetzen kann? Inwieweit hast du dich auf die*
381 *Repräsentationsaufgaben im Rahmen deines Amtes vorbereitet?“*

382

383 *Begründung:*

384 *Wie durch die Markierung [...] ersichtlich, war mein Beitrag nicht vollständig, was ich hiermit zu*
385 *ändern erbitte.*

386

387 **4. Änderungsantrag an das Protokoll der 14. Sitzung des 66.Studierendenparlaments**

388 *Ergänze Zeile 533f zu:*

389 *„Du sagst, dass du verschiedene Meinungen einholen und bei deiner Entscheidungsfindung*
390 *berücksichtigen möchtest. Die Einladungen zum AStA-Plenum sind nicht öffentlich und nur*
391 *Interne wissen, was diskutiert wird und beschlossen werden soll. Angenommen, eine*
392 *Zeitmaschine wird erfinden und der AStA möchte eine anschaffen: Wie wird es dir möglich sein*
393 *meine Meinung zu den Gefahren der Dehnung von Raum und Zeit zu erfahren, wenn ich keine*
394 *Chance habe, von dem Thema zu erfahren?“*

395 *Und ergänze Zeile 540f zu:*

396 *„Bei Kleinstanschaffungen unter 1.000 Euro, die nur im AStA-Plenum diskutiert werden reicht dir*
397 *also die Meinung der Referent:innen aus?“*

398

399 *Begründung:*

400 *Mein Wortbeitrag war zugegeben nicht einer meiner üblichen und auch nicht einfach zu*
401 *protokollieren. Daher bitte ich um diese Änderungen, die die Befragung besser darstellen.*

402

403 **5. Änderungsantrag an das Protokoll der 14. Sitzung des 66.Studierendenparlaments**

404 *Ergänze Zeile 619f zu:*

405 „Meiner Einschätzung nach leidet der AStA unter FOMO. Stellt euch vor, es gibt den perfekten
406 Bulli. In der richtigen Größe und Farbe, elektrisch betrieben, gebraucht aber nicht teuer – ein
407 Traum von einem Fahrzeug. Aber der Antrag ist noch nicht durch das Parlament und bis das
408 StuPa es bewilligt hat, hat jemand anderes den Traum-Bulli gekauft. Ich mag mündliche
409 Argumentationen, wenn diese handfest sind, ein schriftliches Konzept ist meiner Ansicht nach
410 nicht nötig. Aber FOMO ist keine Argumentation, schnell einen Antrag über 85 Kiloeuro durch
411 das Parlament zu drücken. Macht es ordentlich oder sagt mir, dass hinter diesem Antrag mehr
412 steckt, als FOMO um euren Traum-Bulli.“

413

414 *Begründung:*

415 *Auch hier fehlen mir kleine Teile meines Beitrags und ich bitte diese zu ergänzen.*

416

417 **6. Änderungsantrag an das Protokoll der 14. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

418 *Ergänze Zeile 647f zu:*

419 „Ich habe heute auf dem AStA-Plenum erfahren, dass die Vakanz im AStA am 6. Februar durch
420 eine Ernennung aufgehoben werden soll. Ich möchte konstruktiv formulieren, dass ich davon
421 ausgehe, dass das Parlament umgehend davon in Kenntnis gesetzt werde wird und wir auf der
422 Sitzung am 19. Februar auf Grundlage einer fristgerecht eingereichten schriftlichen Bewerbung
423 die neue Person befragen und bestätigen werden. Es ist ja noch genügend Zeit, dass ein schöner
424 Text für das Parlament und die interessierte Öffentlichkeit geschrieben werden kann.“

425

426 *Begründung:*

427 *Es kommt mir ironisch vor, meinen Redebeitrag zu vervollständigen, nachdem meine Erwartung
428 enttäuscht wurde, aber Vollständigkeit hat ihren Wert, daher dieser ÄA.*

429

430 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsanträge von Frederic Barlag (Die LISTE) an die
431 Protokolle

432 **Abstimmungsergebnis:** (25/1/0) – Damit sind die Änderungsanträge angenommen

433

434 **Abstimmungsgegenstand:** Protokolle der 11., 13. und 14. Sitzung des 66. StuPa

435 **Abstimmungsergebnis:** (25/1/0) – Damit sind die Protokolle der 11., 13. und 14. Sitzung
436 des 66. StuPa beschlossen

437

438 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Für's Protokoll: Ich hätte auch etwas geändert, konnte aber zeitlich
439 nicht mehr.

440 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

441 Es liegen keine Anträge vor.

442 **TOP 9** AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau: Finanzbudget 443 Bullikauf

444 *Liebes Präsidium,*

445

446 *wir bitten darum, beim nächsten StuPa über folgenden Beschlusstext abzustimmen:*

447

448 „Das StuPa beschließt, dass (ein) E-Bulli/-s im Wert von bis zu 85.000€ durch den AStA
449 angeschafft wird / werden. Die Anzahl der zu bestellenden Fahrzeuge richtet sich nach den
450 marktabhängigen Möglichkeiten, die das o. g. Budget hergibt.

451
452 Das StuPa ist während des Bestellprozesses und nach der Bestellung ausführlich zu informieren.“

453
454 Beigefügt ist unser Konzept zur Erläuterung des Sachverhalts und als Diskussionsgrundlage im
455 StuPa.

456
457 Beste Grüße
458 Maik Blomberg

459
460

461 **Konzept zur Abstimmung im StuPa der Universität Münster**
462 **Kauf eines neuen E-Bullis für den Bulliverleih des AStAs der Universität Münster**

463
464 Worum geht es?
465 Das erfolgreich laufende Serviceangebot des Bulliverleihs soll auch in Zukunft zuverlässig und
466 mindestens in einem ähnlichen Umfang wie aktuell angeboten werden können. Angesichts der
467 Situation, dass 2 der 3 Bullis, die zur Ausleihe bereitstehen, mittlerweile das Ende ihrer
468 Lebensdauer erreicht haben, steht die Neubeschaffung von Bullis an.

469
470 Was soll angeschafft werden?
471 Um den Bulliverleih nachhaltiger zu machen und CO₂-Emissionen zu reduzieren, ist der AStA
472 der Auffassung, dass es sich bei den neu anzuschaffenden Fahrzeugen um E-Bullis handeln soll.
473 Eine Neuanschaffung von Verbrennern würde dem Ziel der Reduktion von
474 Treibhausgasemissionen entgegenstehen und wird deshalb nicht forciert. Um mit dem hierfür
475 aus Sicht des AStAs anzusetzenden Budgets von 85.000€ möglichst beide auszutauschenden
476 Fahrzeuge abdecken zu können, sollten idealerweise gebrauchte anstatt neue Bullis angeschafft
477 werden. Das genannte Budget ist im Rahmen der Finanzplanung des AStAs abgestimmt und
478 kann aus dem Haushalt bereitgestellt werden, sofern das StuPa diesem Konzept zustimmt.
479 Außerdem ist es aus Sicht des AStAs sinnvoll, Bullis mit Hochdach und herstellerseitiger
480 Mobilitätsgarantie anzuschaffen.

481
482 Wo bzw. durch wen sollen die Fahrzeuge aufgeladen werden?
483 Der AStA hat sich in den letzten Monaten intensiv mit der Frage nach zur Verfügung stehenden
484 Ladesäulen befasst. Zunächst ist bezüglich der Ladesäulenthematik die Frage danach zu
485 beantworten, ob entweder 1. die Universität dem AStA eine Ladesäule zur Verfügung stellen
486 könnte oder aber 2. der AStA selbst eine Ladesäule betreibt. Die Voraussetzung für beide
487 Möglichkeiten wäre, dass die Ladesäule sehr nah am AStA ist, damit die Mitarbeiter:innen des
488 Servicebüros sich um die Aufladung kümmern können.

489
490 Zur Möglichkeit 1
491 Der AStA hat bei diversen Gelegenheiten gegenüber der Universität vorgetragen, dass es für die
492 Praktikabilität des Betriebs der E-Bullis sinnvoll erscheint, dass die Universität dem AStA eine
493 Ladesäule zur Verfügung stellt. Die von der Universität gezeigten Reaktionen verweisen darauf,
494 dass man zwar prinzipiell gerne eine Ladesäule zur Verfügung stellen würde, dieses Vorhaben
495 aber durch diverse juristische und praktische Hürden in Frage gestellt wird. Außerdem ergeben

496 *sich durch den anstehenden Umzug bzw. die Renovierung des AStA-Häuschens diverse*
497 *Unwägbarkeiten. Für den AStA stellt sich die Situation daher so dar, dass die Universität in*
498 *absehbarer Zeit keine Ladesäule zur Verfügung stellen wird. In Anbetracht der aufgrund des*
499 *Zustands der alten Bullis geringen zur Verfügung stehenden Zeit für den Ersatz der Bullis, kann*
500 *auf eine Lösung seitens der Universität nach Auffassung des AStAs daher nicht gewartet werden.*

501
502 *Zur Möglichkeit 2*

503 *Der AStA hat sich ausführlich mit der Möglichkeit befasst, selbst eine Ladesäule zu betreiben.*
504 *Auch dieses Vorhaben ist allerdings im Kontext des anstehenden zeitweisen Umzugs des AStAs*
505 *zu bewerten. Würde der AStA, technische Machbarkeit vorausgesetzt, eine Ladesäule am AStA-*
506 *Häuschen installieren, würde sich im Zeitraum der Renovierung trotzdem das Problem ergeben,*
507 *dass der AStA die Ladesäule nicht nutzen könnte. Davon abgesehen müssen bei einer*
508 *Installation von Ladesäulen demkmalschutzrechtliche Fragestellungen berücksichtigt werden,*
509 *was das Vorhaben zusätzlich erschweren würde. Insgesamt kommt der AStA daher zu dem*
510 *Ergebnis, dass der Kauf und Betrieb einer eigenen Ladesäule unter den aktuellen Gegebenheiten*
511 *in einem angemessenen Zeitrahmen nicht realisiert werden kann.*

512
513 *Daher: Alternativkonzept zur Aufladung der E-Bullis*

514 *Um das Ziel des Betriebs von E-Bullis im Rahmen des Bulliverleihs trotz des Fehlens einer*
515 *Ladesäule vor dem AStA-Häuschen umsetzen zu können, wurde ein Konzept erarbeitet, mit dem*
516 *die Aufladung der Bullis im täglichen Betrieb auch ohne dem Vorhandensein einer AStA-nahen*
517 *Ladesäule umsetzbar ist. Das Ziel dieses Konzeptes ist es, einen durchgängigen Betrieb der*
518 *Bullis sicherzustellen. Die für die Aufladung zuständigen Personen müssten außerdem 1.*
519 *ausreichend zeitliche Ressourcen hierfür aufbringen können, welche 2. Entsprechend flexibel*
520 *nach den Notwendigkeiten des Bulli-Verleihs zur Verfügung gestellt werden können müssten*
521 *Zunächst kann diesbezüglich festgestellt werden, dass es prinzipiell 4 denkbare Möglichkeiten*
522 *gibt, wie dieses Ziel erreicht werden könnte.*

- 523
- 524 *1. Die erste Möglichkeit besteht darin, dass die Bullis bei Bedarf durch die Referent:innen*
525 *des AStAs aufgeladen werden. Diese Möglichkeit scheitert jedoch schon an dem durch*
526 *die Referent:innen leistbaren Arbeitsumfang und der für diese Aufgabe notwendigen*
527 *zeitlichen Flexibilität und kann daher als unpraktikabel verworfen werden.*
 - 528 *2. Die zweite Möglichkeit besteht in der Aufladung der Bullis durch Beauftragungen. Hier*
529 *stellen sich aber analog zu Möglichkeit 1 die Hindernisse des zu hohen Arbeitsaufwandes*
530 *für die Erledigung durch Beauftragte und der Notwendigkeit eines zu hohen Maßes an*
531 *zeitlicher Flexibilität. Diese Möglichkeit kann daher auch verworfen werden.*
 - 532 *3. Die dritte Möglichkeit besteht in der Aufladung der Bullis durch die Mitarbeiter:innen des*
533 *Servicebüros des AStAs. Die Mitarbeiter:innen des AStAs haben ein für die Erledigung*
534 *dieser Aufgabe deutlich geeigneteres Arbeitspensum, als die in 1. und 2. Diskutierten*
535 *Personenkreise. Allerdings sollte der zeitliche Aufwand insgesamt nicht unterschätzt und*
536 *vor dem Hintergrund diskutiert werden, dass die Mitarbeiter:innen des AStAs bereits*
537 *durch ihre vielfältigen bisherigen Aufgaben belastet sind. Ein ausreichendes Maß an*
538 *zeitlicher Flexibilität könnte mit hoher Wahrscheinlichkeit bejaht werden, da die Bullis im*
539 *Wesentlichen während der Arbeitszeit der der Mitarbeiter:innen verliehen werden. In der*
540 *Gesamtabwägung erscheint es jedoch wegen der ggf. zu hohen zeitlichen Belastung der*
541 *Mitarbeiter:innen durch diese Aufgabe als zu unsicher, dass ein durchgängiger Betrieb der*
542 *Bullis so ermöglicht werden kann.*

543 4. Die vierte Möglichkeit besteht in der Aufladung der Bullis durch die Nutzer:innen. Der
544 Vorteil bezüglich des zeitlichen Aufwandes besteht hier darin, dass die Nutzer:innen ja
545 ohnehin mit den Fahrzeugen unterwegs sind und insofern einen geringeren zusätzlichen
546 Aufwand dadurch haben, wenn sie die Bullis aufladen müssen. Außerdem kann
547 festgestellt werden, dass sich die Gesamtaufgabe so auf einen größeren Personenkreis
548 verteilt, was den Aufwand pro Person weiter reduziert. Aus diesen Gründen erscheint die
549 Aufladung der Bullis durch die Nutzer:innen aus Sicht des AStAs als die geeignetste
550 Variante.

551
552 Allerdings stellen sich eine ganze Reihe an Einwänden dar, welche im Rahmen dieser Möglichkeit
553 beachtet werden müssen. Diese werden im Folgenden erläutert und es werden Ansätze
554 dargestellt, wie die mit dieser Lösungsmöglichkeit verbundenen Hindernisse überwunden werden
555 können. Zunächst stellt sich die Frage, unter welchen Bedingungen die Nutzer:innen für die
556 Aufladung der Bullis verantwortlich gemacht werden sollen. Klar ist diesbezüglich, dass der auf
557 die die Aufladung entfallende Zeitaufwand bei der Planung des Verleihs berücksichtigt werden
558 muss. Dies müsste sich in der Praxis dann darin niederschlagen, dass diejenigen Nutzer:innen,
559 die die Bullis aufladen, hierfür einen angemessenen Zeitraum zusätzlich zu ihrer normalen
560 Mietdauer erhalten. Die Höhe des hierfür zusätzlich gewährten Nutzungszeitraums kann letztlich
561 nur im aktiven Betrieb richtig ermittelt und angesetzt werden. Zum Start des Projekts würden 45
562 Minuten angesetzt werden. Dieser Zeitraum würde dann im Austausch mit den Nutzer:innen
563 flexibel so angepasst werden, dass er den praktischen Notwendigkeiten gerecht wird.

564
565 Davon abgesehen steht die Befürchtung im Raum, dass es keine ausreichende Abdeckung mit
566 Ladesäulen gibt, sodass es den Nutzer:innen nicht zumutbar sei, die Bullis selbst aufzuladen.
567 Dem kann entgegengehalten werden, dass mindestens in urbanen Umgebungen mittlerweile
568 eine absolut adäquate Anzahl und Verteilung von Ladesäulen vorhanden ist. Laut
569 Bundesnetzagentur sind es derzeit in Münster an 82 Standorten knapp 238 öffentlich zugängliche
570 Ladepunkte, in NRW gibt es insgesamt 18.494 öffentliche Ladepunkte (Stand 01.07.2023).
571 Insofern kann von einem generell zu schlechtem Vorhandensein von Ladepunkten keine Rede
572 sein. Insgesamt werden die Bedürfnisse der Nutzer:innen bei der Auswahl des Bullis
573 berücksichtigt.

574
575 Was die weitere Ausgestaltung der Aufladung angeht, stehen 2 Varianten im Raum:

576 1. Neben der Setzung eines geeigneten Zeitbudgets für die Aufladung wird ein System
577 etabliert, nachdem die Nutzer:innen, welche die Aufladung vornehmen sollen, ausgewählt
578 werden. Eine notwendige generelle Voraussetzung für die Praktikabilität des Vorhabens
579 ist es, dass den Nutzer:innen von Anfang an bekannt ist, dass sie ihren Bulli
580 wiederaufladen müssen. Es ist also unbedingt zu vermeiden, dass Nutzer:innen erst
581 kurzfristig darüber informiert werden, dass sie für die Aufladung der Bullis zuständig sind.
582 Was das Kriterium zur Auswahl der Nutzer:innen angeht, muss ein angemessener
583 Aufladestand der Akkus festgesetzt werden, ab dem der:die nächste Nutzer:in mit der
584 Aufladung des Akkus beauftragt wird. Hierbei berücksichtigt werden müssen die
585 Erfordernisse einer akkuschonenden Nutzung. Außerdem ist die Frage zu
586 berücksichtigen, wie viel Puffer ein Akku noch haben muss, um einen durchgängigen
587 Betrieb der Fahrzeuge sicherzustellen. Dieser Aufladestand wird im Austausch mit den
588 Nutzer:innen ermittelt werden, da nur im praktischen Betrieb alle sinnvollen
589 Einflussfaktoren für einen durchgängigen und angemessenen Betrieb offengelegt werden

590 können. Bei dieser Variante ist nach Gesichtspunkten der Fairness naheliegend, dass die
591 Nutzer:innen einen angemessenen Rabatt als „Vergütung“ ihrer Leistung erhalten.
592 2. Die Ausleihzeit der E-Bullis wird generell verlängert, damit alle Nutzer:innen die
593 Möglichkeit haben, den Akku wieder aufzuladen. Bei der Rückgabe muss der Akku, wie
594 bei anderen Anbietern üblich, mindestens 75% Ladung aufweisen. Die Abrechnung der
595 Aufladung erfolgt bei beiden Varianten, wie ebenfalls bei anderen Anbietern üblich, über
596 eine Ladekarte. Variante Nummer 1 hat den Vorteil, dass hierdurch der Akku besser
597 geschont werden könnte: Die Anzahl der Ladezyklen wäre geringer, genauso die
598 Zeiträume mit (nahezu) vollgeladenem Akku. Bei Variante Nummer 2 ergibt sich der
599 Vorteil, dass der administrative Aufwand wesentlich kleiner wäre. Im laufenden Betrieb
600 würde herausgearbeitet werden, welche der beiden Optionen zu präferieren ist.
601

602 Der Bestellprozess

603 Die Mitarbeiter:innen des Servicebüros werden in enger Abstimmung mit dem Referat für
604 Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau („NaMoBau“) die Bestellung des bzw. der Fahrzeuge abwickeln.
605 Hierbei ist das Ziel, einen gebrauchten E-Bulli zu kaufen. Um schnell auf das Marktgeschehen
606 reagieren zu können, würden die Mitarbeiter:innen des AStAs das / die Fahrzeuge in Abstimmung
607 mit dem NaMoBau nach eigener Auswahl bestellen. Der AStA ersucht das StuPa hierfür um die
608 Bereitstellung des o. g. Budgets von 85.000€ zum Kauf der Bullis. Das NaMoBau informiert das
609 StuPa regelmäßig über den Stand des Bestellprozesses und referiert über bisherige Angebote
610 und die hierzu getroffenen Abwägungen. Außerdem wird der gesamte Bestellprozess vom Vorsitz
611 begleitet.
612

613 Schlussbemerkung

614 Dieses Konzept erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kann im Laufe des
615 demokratischen Willensbildungsprozesses in seinen Details verändert werden. Der Kerngehalt
616 dieses Konzeptes ist die Bereitstellung des Finanzbudgets für die Bestellung der Fahrzeuge.
617

618 *Gez.: 10.02.2024; Referat für Nachhaltigkeit Mobilität und Bau des AStAs der Universität Münster*
619

620 Maik Blomberg (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau) bringt den Antrag vor.
621

622 Moritz Flottmann: Option 1 sieht vor, dass Personen, die den Bulli leihen, diesen laden. Heißt
623 das, irgendjemand hat nur für 90 Minuten effektiv einen Bulli? Wenn Ausleihzeiten verlängert
624 werden – Ist das mit dem Servicebüro abgesprochen? Ergibt das höhere Personalkosten oder
625 gibt es geringere Ausleihslots und damit wirtschaftlichen Verlust?
626

627 Maik Blomberg (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Wir können noch nicht
628 sagen, welche der beiden Möglichkeiten wir umsetzen. Wir wollen dafür sorgen, dass es keine
629 Zeitnachteile gibt für denjenigen, der den Bulli auflädt. Wir sind in Austausch mit dem Servicebüro.
630 Es kann auf beide Möglichkeiten, die du genannt hast, hinauslaufen. Zur Ausgestaltung muss ich
631 derzeit erstmal passen. Wir müssen nochmal gucken, wie man Arbeitszeiten umschichten kann,
632 sodass keine Mehrkosten entstehen.
633

634 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Wir sparen ja
635 Betriebskosten und Steuern und zukünftig vielleicht auch bei den Versicherungskosten.
636

637 Jacqueline Wefers (autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Wir haben mit Schrecken im
638 Fachschaftenreferat festgestellt, dass niemals zur Debatte stand, vier Bullis zu haben. Was ist,
639 wenn zwei Bullis kaputt gehen? Habt ihr euch dazu was überlegt? Wie lange hofft ihr, sind die
640 zwei Bullis noch eine Option?

641
642 Maik Blomberg (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Das Konzept ist eher
643 konservativ. Die Verbrennerbullis, die wir ersetzen, sind ja noch da. Die anderen sind erstmal
644 zusätzlich. Positiv interpretiert hätten wir drei Bullis und kaufen zwei neue, dann kommen wir auf
645 fünf. Der Antrag geht vom Mittelfall aus, dass zwei rausfallen und zwei wieder reinkommen. Das
646 halten wir für am wahrscheinlichsten.

647
648 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Von 85.000€, ich habe
649 nach aktuellen Angeboten geschaut, können wir auch locker drei Bullis kaufen.

650
651 Jacqueline Wefers (autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Ich würde das StuPa darum bitten,
652 dass wir beschließen, mindestens zwei Bullis zu kaufen. Für Fachschaften ist es wichtig, Sitze
653 zu haben, gibt es die?

654
655 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Ja.

656
657 Jacqueline Wefers (autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Es ist problematisch, für Fahrten E-
658 Bullis zu nehmen, wenn es um abgelegene Orte ohne Ladeinfrastruktur geht. Müssen wir dann
659 doch eventuell was Externes nutzen? Viele Fachschaften haben damit Bauchschmerzen. Dürfen
660 externe Bullis angemietet werden? Das ist sonst echt schlecht praktikabel.

661
662 Maik Blomberg (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Es gibt in Deutschland keine
663 Gegend mit so wenig Ladesäulen, dass man in Schwierigkeiten käme. Wir werden immer
664 versuchen, den Bulli anzubieten, der für die entsprechenden Bedürfnisse der beste ist. Man
665 könnte flexibel auf die Situation blicken, die du erwähnt hast.

666
667 Nicolai-Leonid Bathen (CG): Wie viel Reichweite haben die?

668
669 Chris Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): [Unverständlich]

670
671 Maik Blomberg (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): 300 bis 400 Kilometer, je
672 nach Temperatur. Je öfter man auflädt, desto höher ist der Verschleiß und die Akkukapazität
673 sinkt. Das spricht dafür, nicht jedes Mal aufzuladen.

674
675 Frederic Barlag (Die LISTE): Vielen Dank für eure detaillierten Antworten auf meine Fragen. Ihr
676 legt nicht dar, was eure konkreten Pläne sind. Es gibt keinen Plan zu Mindestgröße des Bullis.
677 Wie viel Ladefläche soll es geben? Wie viele Sitze? Wie hoch ist der Bulli? Diese
678 Mindestanforderung fehlt hier. Ich finde Jackys Vorschlag, zu sagen, wir kaufen mindestens zwei
679 Bullis, richtig. Vier ist der Standard. Die konkrete Art, wie geladen wird, ist maßgeblich. Es ist ein
680 klarer Verlust an Service. Es hat so verdammt lange gedauert. Ich wünsche mir, dass ihr klar
681 sagt, wie viele Angebote ihr euch angesehen habt und wie viele davon aufgrund welcher Kriterien
682 nicht euren Anforderungen entsprochen haben. Ist meine Kritik für euch nachvollziehbar oder
683 fühlt ihr euch ungerecht behandelt?

684

685 Maik Blomberg (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Das ist relativ egal. Wenn
686 wir das Budget haben und damit arbeiten können, informieren wir regelmäßig das StuPa, welche
687 Angebote wir bekommen haben, was die Pros und Contras sind. Ich gebe dir recht, die Anzahl
688 der Sitze und Größe der Ladefläche sind wichtige Punkte. Ich nehme das als berechtigt zur
689 Kenntnis. Es ging uns aber beim Schreiben ums grobe Ganze.

690
691 'bout food i guess Škulec: Ich reiße ungern alte Wunden auf. War nicht letzte Sitzung noch unklar,
692 ob Säulen vorhanden sind, wo der geparkt werden soll? Warst du schon mal in Niedersachsen?

693
694 Maik Blomberg (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Beim Standort an der
695 Scharnhorststraße sollen auch Lademöglichkeiten sein, aber die Umsetzung ist noch nicht sicher.

696
697 *Änderungsantrag von Frederic Barlag (Die LISTE)*
698 *Ersetze „(ein)“ durch „mindestens zwei“.*

699

700 **GO-Antrag auf Fraktionspause für die Fraktionen von CampusGrün und Juso-HSG.**

701
702 Die Sitzung wird für fünf Minuten unterbrochen.

703
704 Jacqueline Wefers (autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Vielen Dank. Aber es geht vor allem
705 um ländliche Regionen. Wie soll man dafür sorgen, dass am Ende die Verbrenner noch übrig
706 sind für die Fachschaften? Wenn wir schon so weit sind, zwei Bullis kaufen zu wollen, kann man
707 dann nicht einen Verbrenner und einen E-Bulli kaufen für den Start und das Experiment?

708
709 Maik Blomberg (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Über die Variante haben wir
710 auch schon gesprochen. Die Umstellung wäre kleiner im Arbeitsalltag des Servicebüros. Das mit
711 den Ladesäulen ist nicht so problematisch, selbst in ländlichen Regionen wie in Mecklenburg-
712 Vorpommern. Wir würden die Ausleihe so gestalten wollen, dass Fachschaften den Verbrenner
713 bekommen, wenn das möglich ist. Aber wir werden anderen Nutzern keine eklatanten Nachteile
714 aufladen durch solche Wünsche.

715
716 Pogo Wefers (autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Es gibt Fachschaften, die gelegentlich
717 Zugriffe auf die Uniflotte bekommen. Die Altfahrzeuge könnten aufgekauft werden. Was ist daraus
718 geworden?

719
720 Maik Blomberg (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Es ist noch nicht gelungen,
721 dass wir das umsetzen können. Da sind wir gerade noch dran. Ich habe das auf dem Schirm. Wir
722 haben das im Referat besprochen.

723
724 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Wir dürfen die Uniflotte nicht mitbenutzen als AStA.

725
726 Frederic Barlag (Die LISTE): Warum dürfen Teile des AStAs, was andere Teile des AStAs nicht
727 dürfen? Ich würde mir diese Trennschärfe wünschen. Bitte denkt daran, dass die 85.000 Euro
728 dafür da sind, zwei Bullis anzuschaffen und beantragt hinterher nicht noch Extrageld für
729 Werbezüge etc.

730
731 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich spraye euch das darauf für einen Fünfer. Also ein
732 Sixpack Bier, wo eine Flasche fehlt.

- 733
734 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Frederic Barlag (Die LISTE)
735 **Abstimmungsergebnis:** (26/0/0) – Damit ist der Änderungsantrag angenommen.
736
737 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag des AStA-Referats für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau
738 mit dem Titel „Finanzbudget Bullikauf“
739 **Abstimmungsergebnis:** (17/9/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

740 **TOP 10 AStA-Vorsitz – Ermöglichung eines größeren AStA-Vorsitz – Mehr**
741 **Team wagen**

742 *Die Satzung der Studierendenschaft wird wie folgt geändert:*

- 743 o Ersetze in § 22 (2) „und der*die stellvertretende AStA-Vorsitzende“ durch „sowie ein bis
744 drei stellvertretende AStA-Vorsitzende“.
745 o Ergänze am Ende des § 22 (2) „Über die genaue Anzahl entscheidet das
746 Studierendenparlament.“
747 o Ersetze in § 23 (4) „beider Mitglieder des AStA-Vorsitzes“ durch „der Mehrheit der
748 Mitglieder des AStA-Vorsitzes“.
749 o Ersetze in § 25 (1) „der*die stellvertretende AStA-Vorsitzende“ durch „die
750 stellvertretenden AStA-Vorsitzenden“.
751 o Ersetze in § 25 (3) „übt der*die stellvertretende AStA-Vorsitzende das Amt des*der AStA-
752 Vorsitzenden kommissarisch bis zur Wahl einer*eines Nachfolger*in aus“ durch „ernennt
753 der AStA-Vorsitz eine Person aus seiner Mitte zur*zum kommissarischen AStA-
754 Vorsitzenden“.
755 o Ersetze in §25 (4) „des*der stellvertretenden AStA-Vorsitzeden beginnt mit ihrer*seiner
756 Wahl“ durch „der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden beginnt mit ihrer Wahl“.

757
758 *Begründung:*
759 *In der Vergangenheit gab es schon vielfach Probleme den AStA-Vorsitz zu besetzen. Dies betrifft*
760 *nicht nur die Frage, ob überhaupt motivierte und qualifizierte Personen gefunden werden,*
761 *sondern auch den feministischen Anspruch den AStA-Vorsitz quotiert zu besetzen. Das Amt geht*
762 *mir einem großen Zeitaufwand einher, was sich im Studium, Privatleben und bei der mentalen*
763 *Gesundheit bemerkbar macht. Hinzu kommt eine große Verantwortung sowie allerhand*
764 *verwaltende Aufgaben, die inhaltliche Projekte oft erschweren oder sogar verhindern.*
765

766 *Kurz nach Beginn der aktuellen Legislatur hat der AStA den Arbeitskreis Struktur gegründet, der*
767 *den strukturellen Aufbau des AStA evaluieren und Änderungen vorschlagen soll, die einem*
768 *feministischen, hierarchiearmen und produktiven Miteinander dienen sollen. Als erste Maßnahme*
769 *wurde die Geschäftsordnung des AStA überarbeitet. Hierbei wurden konkretere Zuständigkeiten*
770 *für Arbeitskreise, eine verbesserte FINTA*-Vernetzung sowie viele weitere Aspekte angepasst.*
771 *Die zweite Aufgabe des AK war die Beschäftigung mit dem Organ des AStA-Vorsitzes, dessen*
772 *Ergebnis dieser Antrag hier ist. Die Änderung der Satzung soll einen AStA-Vorsitz ermöglichen,*
773 *der aus zwei bis vier Personen besteht. Schon häufig gab es hierzu in der Vergangenheit*
774 *Überlegungen und auch die grundsätzliche Möglichkeit einen quotierten AStA-Vorsitz aus drei*
775 *Personen zu bilden. Die variable Anpassung der Größe des AStA-Vorsitz soll in solchen*
776 *Situationen auch die tatsächliche Umsetzung ermöglichen. Faktoren wie die Verfügbarkeit von*

777 *Personen sowie die Zusammensetzung einer Koalition können einen Einfluss darauf haben, wie*
778 *groß der AStA-Vorsitz letztlich sein soll.*

779
780 *Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass allein eine Satzungsänderung hierfür nicht genügt. Die*
781 *Änderung soll dem AStA jedoch die Möglichkeit geben, konkrete Vorbereitungen für einen*
782 *vergrößerten AStA-Vorsitz zu treffen. Hierzu gehört beispielsweise die finanzielle Grundlage im*
783 *Haushalt, die Bereitstellung eines entsprechenden Büros sowie die Anpassung interner*
784 *Verfahrensabläufe. Die Einbringung dieses Antrags wurde am 29.01.2024 vom AStA-Plenum auf*
785 *Vorschlag des AK Struktur beschlossen.*

786
787 *Mit freundlichen Grüßen,*
788 *Simon Offner und Maurice Schiller*

789
790 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz) bringt den Antrag vor. Wir möchten heute erstmal auf der
791 abstrakten Satzungsebene bleiben.

792
793 Mette Wagner (RCDS): Am Ende ist das der Toröffner für weitere Aufwandsentschädigungen.
794 Aus meiner persönlichen Erfahrung verderben viele Köche den Brei. Ich halte nichts von der Idee,
795 dass noch mehr Leute ins Team kommen. Am Ende fühlt sich niemand mehr verantwortlich und
796 die Ergebnisse werden nicht besser. Man ist sich bewusst, dass das zeitlich Einiges in Anspruch
797 nimmt. Aber dafür wird man ja auch bezahlt.

798
799 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Im Moment ist es zu viel Arbeit. Entweder schieben wir es noch
800 weiter auf andere Referate ab, was wir schon getan haben, oder die Transaktionskosten steigen
801 eben. Wir müssen es versuchen, sonst verbessert sich nichts. Zuständigkeiten würde man
802 dementsprechend verteilen.

803
804 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Danke für das Wort. Ich habe es nun. Ich bin für zwei Dinge
805 im StuPa bekannt, für meine Vorliebe für konstruktive Wortbeiträge und große AStAe. Ich
806 begrüße es, dass der AStA in die Ära der Tetrarchie eintritt. Wäre es nicht schlauer, 4 – n oder
807 bis zur Eulerschen Zahl Vorsitzende ins Boot zu holen? Vielleicht könnte man das auf ziemlich
808 viele Schultern verteilen und dann sagen, alle Leute im politischen AStA tragen ein bisschen was
809 davon mit. Sodass jeder irgendwann mit im AStA-Vorsitz wäre.

810
811 Soenke Janssen (Präsident): Die Eulersche Zahl liegt auch nur etwa bei 2,7.

812
813 Niklas Nottebom (RCDS): Das Finanzielle würde ich gerne trennen von der Verantwortung. Ich
814 finde es finanziell schwierig nach außen zu tragen, es sei denn, man verteilt das, was gerade
815 zwei Köpfe bekommen, auf drei Köpfe. Das andere ist die Arbeitsweise. Ich glaube, dass zwei
816 eine gute Zahl ist. Stellvertreter hätten dann nicht mehr das Gewicht, was gerade der
817 Stellvertreter hat. Was kann man denn nicht an andere Referenten im AStA delegieren? Lieber
818 zwei Personen, die sich relativ schnell absprechen können. Wenn ihr den Schritt unbedingt gehen
819 wollt, dann bitte so, dass das Parlament gestärkt wird.

820
821 Fatih Asil (Juso-HSG): Ich möchte darauf hinweisen, dass das StuPa ein Präsidium gewählt hat,
822 dem drei Personen angehören. Aus meiner Erfahrung kann man auch mit einem größeren Team
823 konstruktiv zusammenarbeiten. Deshalb unterstütze ich diesen Antrag.

824

825 Philipp Schultes (CG): Zu den finanziellen Mitteln und einfacher Mehrheit: Ich fand es auch
826 erstmal verwunderlich, dass die Satzung mit einfacher Mehrheit verändert werden kann. Aber
827 euch sollte bekannt sein, dass wir damit nicht irgendeine Kacke machen. Ich bin überzeugt, dass
828 gute Arbeit auch in einem Dreier- oder Vierer-Vorsitz gelingen kann.

829
830 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ihr solltet darüber nachdenken, ob ihr den Vorsitz einfach
831 absägt. Wir sind in der LISTE formal alle im Vorstand.

832
833 Soenke Janssen (Präsident): Da werden wir ins Kreuzfeuer mit dem Hochschulgesetz gehen
834 müssen.

835
836 Frederik Salomon (RCDS): Wir sind auf dem Höchststand der Referenten. Was macht ihr denn
837 den ganzen Tag? Da muss man doch mal priorisieren und Kapazitäten anderweitig verteilen, um
838 den Vorstand zu entlasten. Was passiert, wenn sich wieder nur vier Männer finden?

839
840 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Der Vorsitz hat keine Beauftragungen. Wir geben keine Arbeit ab.
841 Es werden natürlich nicht vier cis-männliche Personen. Da haben wir ja auch einen eigenen
842 Anspruch. Sich generell zu sperren ist der falsche Weg.

843
844 Christopher Margraf (CG): Wie viele stellvertretende Vorsitzende hat der KV-Münster? Das waren
845 drei, ne?

846
847 Frederik Salomon (RCDS): Im Gegensatz zum AStA ist der aber wichtig.

848
849 Soenke Janssen (Präsident): Der politische Aschermittwoch ist vorbei.

850
851 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wir haben den ganzen Satzungsbums schon, dann
852 schreiben wir das mit der FLINTA*-Förderung bitte auch rein.

853
854 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich möchte es nicht so extrem sehen wie Mette und die anderen
855 Menschen vom RCDS. Um es ganz klar zu sagen: Simon hat als alleinige AStA-Vorsitz die
856 Möglichkeit, alle Aufgaben umzuverteilen. Ob an Maurice oder andere Menschen im AStA, ist
857 dabei egal. Theoretisch können die Aufgaben auf 16 Schultern verteilt werden. Die
858 Satzungsänderung ist dazu nicht nötig, dies geht schon heute. Ich war mehrfach auf AStA-Plena
859 mit fünf stimmberechtigten Personen. Es sind doch jetzt auch schon nur eine Handvoll Leute. Es
860 würde sich also wenig ändern, die Vorsitzaufgaben im aktuellen AStA umzuschichten. Der AK
861 Struktur ist ein internes Gremium, das bisher ein öffentliches Ding produziert hat, diesen Antrag.
862 Aber die wichtige Frage ist doch: Wie wollt ihr den AStA insgesamt reformieren? Dazu hätte ich
863 gern eine Antwort. Simon, du widersprichst Maurice' Aussage, dass es nur um eine
864 Satzungsänderung geht, indem du sagst, dass ihr es versuchen möchtet. Ungefähr 10.000 bis
865 13.000 Euro pro Jahr würde es kosten, auf eine dritte Person aufzustocken. Bei einem
866 Haushaltsloch von 400.000 Euro diese bis zu 13.000 Euro rhetorisch zu unterschlagen ist nicht
867 der saubere Weg. Ihr braucht dieses Parlament nicht, um euer Ziel zu erreichen! Macht einfach!
868 Zieh' es durch, Simon. Du bist weisungsbefugt!

869
870 Jacqueline Wefers (Die LISTE): Die Geldfrage ist für mich ein kritisches Thema. Ich hoffe, dass
871 wir darüber nochmal diskutieren an anderer Stelle. Ich finde das FLINTA*-Empowerment
872 unglaublich wichtig. Ich fände es cool, wenn die AStA-Erweiterung ausschließlich dem gelten

873 würde, d.h. keine zwei cis-Männer mit einer FLINTA*-Person. Lasst uns sagen, dass FLINTA*s
874 wirklich konsequent empowert werden.

875
876 Lisa-Nicole Bücken (CG): Es wird nicht dazu kommen, dass eine FLINTA*-Person im Vorsitz mit
877 zwei Männern landet. Wir brauchen einen Dreier-Vorsitz mit mindestens zwei FLINTA*, das war
878 die Hauptidee. Das kam in diesem Antrag nicht durch.

879
880 Pogo Wefers (Die LISTE): Ich finde das sehr sinnvoll. Ich schlage vor, eine 50 Prozent-Klausel
881 darein zu packen. Das kann allerdings zu einer 1 gegen 1 Situation führen, in der sich eine
882 FLINTA*-Person unterbuttert fühlt.

883
884 Frederik Salomon (RCDS): Welche konkreten Ideen gibt es denn, um sich weniger Arbeit zu
885 machen?

886
887 Die Redeliste ist geschlossen und damit auch die erste Lesung des Antrags.

888 **TOP 11** AStA-Vorsitz – Bestätigung autonomer Referent:innen

889 **Bestätigung autonomer Referent*innen**

890
891 *Liebes Präsidium,*
892 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*
893
894 *Wir bitten zur nächsten Sitzung des Studierendenparlaments um Bestätigung folgender*
895 *autonomer Referentinnen*, die wir zum 06.12.2023 ernannt haben:*

896	<i>Ruth Schrader</i>	<i>Belange der lesbischen und bisexuellen Studierenden</i>
	<i>Nicky Lompa</i>	

897
898 *Mit freundlichen Grüßen,*
899 *Simon Offner und Maurice Schiller*
900 *AStA-Vorsitz*

901 902 903 **Bestätigung eines autonomen Referenten**

904
905 *Liebes Präsidium,*
906 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*
907
908 *Wir bitten zur nächsten Sitzung des Studierendenparlaments um Bestätigung des folgenden*
909 *autonomen Referenten, den wir zum 23.11.2023 ernannt haben:*

910	<i>David Koke</i>	<i>Belange der Promovierenden</i>
-----	-------------------	-----------------------------------

911
912 *Mit freundlichen Grüßen,*
913 *Simon Offner und Maurice Schiller*
914 *AStA-Vorsitz*

915

- 916 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Ruth Schrade, Nicky Lompa
917 und David Koke zu autonomen AStA-Referent:innen
918 **Abstimmungsergebnis:** (21/5/0) – Damit sind die Ernennungen bestätigt.
919

920 **TOP 12** AStA-Vorsitz: Bestätigung einer listenpolitischen Referentin

921 **Bestätigung einer listenpolitischen Referentin**

922

923 *Liebes Präsidium,*

924 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

925

926 *Wir bitten zur nächsten Sitzung des Studierendenparlaments um Bestätigung folgender*
927 *listenpolitischer Referentin, die wir am 01.02.2024 ernannt haben:*

928

Ronja Reese	Referat für Kultur und politische Bildung
-------------	---

929

930 *Mit freundlichen Grüßen,*

931 *Simon Offner und Maurice Schiller*

932 *AStA-Vorsitz*

933

934

935 **Bewerbung als Referentin für Kultur und politische Bildung**

936

937 *Liebe Parlamentarier*innen,*

938

939 *ich bin Ronja Reese, 21 Jahre alt und studiere im dritten Semester Psychologie. Hiermit bewerbe*
940 *ich mich als Referentin für Kultur und politische Bildung.*

941

942 *Damit ihr einen Eindruck davon bekommt, wer ich bin, hier ein paar Infos über mich:*

943

944 *Das Abitur habe ich als Doppelqualifikation mit einer Ausbildung zur Gestaltungstechnischen*
945 *Assistentin (GTA) 2021 hier in Münster gemacht. Anschließend habe ich für ein Jahr ein FSJ*
946 *Kultur im Museum in Osnabrück absolviert. Dort bekam ich die Möglichkeit, viele Kulturschaffende*
947 *kennenzulernen, mit diesen zusammenzuarbeiten und einen Einblick in die Abläufe*
948 *verschiedener Kulturinstitutionen zu erlangen. Besonders faszinierte mich die Konzeption, sowie*
949 *die Durchführung verschiedenster kultureller Veranstaltungen, wie beispielsweise Vorträge,*
950 *Konzerte und Workshops. Die Verbindung meiner politischen Werte mit Kunst und Kultur ist mir*
951 *besonders wichtig, weswegen ich als Abschlussprojekt des FSJ einen feministischen Workshop*
952 *konzipiert und durchgeführt habe. Die Organisation und Durchführung haben mir viel Spaß*
953 *gemacht. Daher freue ich mich, meine Kreativität und Begeisterung für Kultur und Politik bald*
954 *auch in verschiedenen Veranstaltungen des AStAs einbringen zu können.*

955

956 *In meiner politischen Arbeit bei der Grünen Jugend habe ich erfahren, wie wichtig es ist, jungen*
957 *Menschen politische Themen näher zu bringen und welche Möglichkeiten es gibt, leichter*
958 *zugängliche Bildungsangebote zu schaffen. Diese Erfahrungen möchte ich nun nutzen, um mich*
959 *auch im AStA dafür einzusetzen, dass Kultur und politische Bildung möglichst für alle erlebbar*
960 *werden.*

- 961
962 *Ein wichtiger Teil ist hierbei aus meiner Sicht, nicht nur die Planung neuer Angebote, sondern*
963 *auch das Weiterführen und Ausbauen von bestehenden Angeboten, wie beispielsweise dem*
964 *Kultursementerticket. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass dieses von noch mehr Studierenden*
965 *genutzt wird.*
966
967 *Ein weiteres Thema, welches mir besonders am Herzen liegt, ist die feministische Arbeit und*
968 *insbesondere die Förderung von FINTA* Personen. Ich möchte Räume schaffen, in denen*
969 *FINTA* Personen sich wohlfühlen, in den Austausch kommen und sich weiterbilden können.*
970 *Daher freue ich mich sehr, die bereits vom Referat geplante Reihe zu grundlegenden*
971 *feministischen Themen weiterführen zu können. Wichtig wäre mir bei der Arbeit als AStA-*
972 *Referentin, möglichst niedrigschwellige Veranstaltungen zu planen, um allen Studierenden die*
973 *Möglichkeit zu geben, diese zu besuchen und an Kultur und politischen Themen teilzuhaben.*
974
975 *Ich würde mich sehr freuen, die Möglichkeit hierfür zu bekommen.*
976
977 *Liebe Grüße*
978 *Ronja*
979
980 Ronja Reese stellt sich vor.
981
982 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Du meinstest du wärst an diversen Projekten beteiligt, im
983 Sinne von viele oder vielfältig?
984
985 Ronja Reese: Beides. Unter anderem zu den Themen Rassismuskritik und Feminismus.
986
987 Pogo Wefers: [...]
988
989 Philipp Schultes (CG): Du schreibst, dass du einen feministischen Workshop mit durchgeführt
990 hast. Was stellst du dir für die Zukunft vor?
991
992 Ronja Reese (CG): Es ging um die FINTA*-Vernetzung. Räume für FINTA*-Personen will ich
993 auch in Zukunft schaffen und sie empowern.
994
995 Frederic Barlag (Die LISTE): Danke für die Darstellung deiner Kompetenzen. Was sind die am
996 leichtesten vermeidbaren Fehler bei der Planung von Kulturveranstaltungen? Welche
997 Erfahrungen hast du darin, Strukturen zu führen und mit größeren Geldsummen umzugehen?
998
999 Ronja Reese (CG): Politische Bildung muss für alle zugänglich werden. Ich finde es wichtig, einen
1000 Einstieg in die Themen zu ermöglichen, sodass alle teilnehmen können und kein Vorwissen
1001 vorausgesetzt wird. Ich bin seit mehreren Jahren in der Grünen Jugend aktiv. Ich bin vorbereitet,
1002 auch in politische Diskurse einzutreten.
1003
1004 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Zu eurem Pilotprojekt, den Sprachkursen: Was planst du
1005 damit anzustellen?
1006
1007 Ronja Reese (CG): Wir können das später nochmal diskutieren. Wir planen, die Sprachkurse
1008 fortzusetzen. Ich empfinde das persönlich als wichtig.

- 1009
1010 Frederic Barlag (Die LISTE): Wo ist für dich die Schmerzgrenze? Um 1.000 Euro zu investieren
1011 – wie viele Studierende müssen erreicht werden?
1012
1013 Ronja Reese (CG): Das wird rege genutzt und kommt vielen Menschen zugute. Ich finde das
1014 daher unterstützenswert.
1015
1016 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Stichwort diverse Menschen. Ich habe gelesen, dass du
1017 explizit von FINTA*-Personen schreibst. Warum hasst du lesbische Personen?
1018
1019 Ronja Reese (CG): Es gibt starke Argumente für beide Parteien. Ich finde beide Begriffe
1020 unterstützenswert.
1021
1022 Frederic Barlag (Die LISTE): Welche Erfahrung hast du im Bereich von Evaluation und
1023 Bewerbungsgesprächen?
1024
1025 Ronja Reese (CG): Da geht es ja auch um Statistik. Das behandle ich sehr viel in meinem
1026 Studium und kann ja auch immer meine Kolleg:innen fragen. Da bin ich optimistisch. Ich habe
1027 noch keine Erfahrungen mit Bewerbungsgesprächen gemacht, glaube aber ein gutes Gespür
1028 dafür zu haben, mit wem man gut zusammenarbeiten kann.
1029
1030 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Ronja Reese als AStA-
1031 Referentin für Kultur und politische Bildung
1032 **Abstimmungsergebnis:** (16/10/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

1033 **TOP 13** Anträge zum Zentralen Wahlausschuss

1034 **I.** Fraktion der Juso-HSG – Neubesetzung des Zentralen 1035 Wahlausschuss

1036 *Das Studierendenparlament beschließt die Auflösung des Zentralen Wahlausschuss (ZWA). Auf*
1037 *der folgenden Sitzung des Studierendenparlaments wird gem. § 41 Abs. 3 StuPa-GO ein neuer*
1038 *Zentraler Wahlausschuss gewählt.*

1039
1040 *Begründung:*
1041 *Die Wahl- und Urabstimmungsordnung schreibt die Bildung des Zentralen Wahlausschusses*
1042 *spätestens am 56. Tag vor der Wahl vor, was der 15.04.2024 wäre. Zwar soll an diesem Tag*
1043 *auch eine Sitzung des Studierendenparlaments stattfinden, doch wäre es der Qualität der*
1044 *Wahlvorbereitung förderlich, wenn dem ZWA mehr als die genannten 56 Tage zur Verfügung*
1045 *ständen.*

1046
1047 Maurice Schiller bringt den Antrag vor.
1048

1049 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Neubesetzung des Zentralen Wahlausschuss
1050 **Abstimmungsergebnis:** (26/0/0) – Damit ist der Antrag einstimmig beschlossen.

1051 **II.** 'bout food I guess Škulec und Frederic Barlag – Antrag zur
1052 Auflösung des ZWA

1053 *Guten Abend,*
1054 *das Studierendenparlament möge beschließen:*

1055
1056 *Das 66. Studierendenparlament der Uni Münster stellt fest, dass der vom 65.*
1057 *Studierendenparlament besetzte Zentrale Wahlausschuss seinen satzungsgemäßen Aufgaben*
1058 *nicht vollständig nachgekommen ist.*

1059
1060 *Insbesondere wird festgestellt, dass von mehreren Sitzungen kein Protokoll vorliegen. Das 66.*
1061 *Studierendenparlament der Uni Münster beschließt die Auflösung des Zentralen*
1062 *Wahlausschusses.*

1063
1064 *Kurzbegründung:*
1065 *Bevor ein neuer ZWA gewählt werden kann, muss der alte aufgelöst werden. Die Realität zu*
1066 *verleugnen und einfach so zu tun, als wäre alles duft, scheint uns falsch, weshalb wir den Antrag*
1067 *in der vorliegenden Form verfasst haben.*

1068
1069 *Die vollständige Begründung erfolgt mündlich.*

1070
1071 *Wir wünschen einen schönen Abend*
1072 *'bout food I guess Škulec und Frederic Barlag*

1073
1074 Philipp Schultes (CG): Da wir den Antrag der Jusos angenommen haben, sehen wir keinen Grund
1075 diesen Antrag auch zu behandeln. Schon in der ersten oder zweiten Sitzung wurde ausführlich
1076 über die Fehler, die passierte sind, gesprochen; es muss nicht erneut darauf hingewiesen werden.

1077
1078 **GO-Antrag auf Nicht-Befassung von Philipp Schultes (CG).**

1079
1080 Gegenrede von Frederic Barlag (Die LISTE): Ich hätte mir gewünscht, früher davon zu erfahren,
1081 dass diese Strategie genutzt werden soll. Ich ziehe meinen Hut vor diesem gekonnten politischen
1082 Manöver. Doch das möchte ich im Protokoll hervorgehoben haben: Ich halte das nicht für den
1083 richtigen Weg. Die Nicht-Befassung ist fundamental anders, als die Ablehnung. Dass die Debatte
1084 nicht mehr Gegenstand sein kann, halte ich für falsch. In der Begründung des GO-Antrags sagte
1085 Philipp, dass „wir“ – gemeint sind die Mitglieder der AStAKoalition von CampusGrün und Juso-
1086 HSG – es nicht für nötig halten, noch einmal darauf hinzuweisen, dass nicht alles gut gelaufen
1087 ist. Zum einen ist dies ein Eingeständnis, dass der letzte ZWA Fehler gemacht hat, das es bisher
1088 nicht gab. Zum anderen Zeit es den Unwillen der Koalition Fehler offen einzugestehen. Viele in
1089 diesem Raum wissen, dass die ZWA-Protokolle nicht einmal geschrieben sind. Wichtige
1090 Entscheidungen zur Wahl wurden nie dokumentiert. Doch statt euch mit unserem Antrag zu
1091 befassen und gegeben falls gegen ihn zustimmen, möchtet ihr euch nicht mit diesem befassen.
1092 So unwichtig stellt ihr unser Anliegen da.

1093
1094 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von Frederic Barlag (LISTE).**

1095
1096 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Nicht-Befassung

1097

1098 **CampusGrün**

1099	Lisa-Nicole Bücken	Ja
1100	Philipp Schultes	Ja
1101	Nicolai Bathen	Ja
1102	Soenke Janssen	Ja
1103	Markus Schieferdecker	Ja
1104	Christopher Margraf	Ja
1105	Ronja Reese	Ja
1106	Simon Offner	Ja
1107	Jonas Gromzik	Ja
1108	Nicolas Stursberg	Ja
1109	Beatrice Jutzi	Ja

1110

1111 **LHG**

1112	Valentina Sauer	Nein
1113	Marius Dieckmann	Nein
1114	Markus Leitschuh	Nein
1115	Florian Pecoroni	Nein
1116	Sofia Lampen	Nein

1117

1118 **RCDS**

1119	Mette Wagner	Nein
1120	Niklas Nottebom	Nein
1121	Jonas Pape-Petrulat	Nein
1122	Frederik Salomon	Nein

1123

1124 **Juso-HSG**

1125	Fatih Asil	Ja
1126	Maurice Schiller	Ja
1127	Philipp Kloster	Ja
1128	Theresa Kemper	Ja

1129

1130 **Die LISTE**

1131	Frederic Barlag	Nein
------	-----------------	------

1132

1133 **Abstimmungsergebnis:** (14/1/10) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

1134

1135 'bout food I guess Škulec (Die LISTE): Euch ist schon klar, dass das peinlicher ist, als den einfach abzulehnen?

1136

1137 **TOP 14** AStA-Referat für Kultur und politische Bildung –

1138 Kultursemesterticket Sprachkurse im Sommersemester 2024

1139 Beatrice Jutzi bringt den Antrag ein.

1140

1141 Frederik Salomon (RCDS): Wir geben fast 50 Euro pro Student aus. Muss das wirklich sein?

1142 Wäre es nicht mal möglich, dass die Referenten eine Anwesenheitsliste führen, damit man eine

1143 Idee hat, wie oft die Leute da waren? Wie viele von den 260 haben denn überhaupt
1144 teilgenommen? Das ist rausgeschmissenes Geld für das Vergnügen von ein paar Studenten.

1145

1146 Zwischenruf von Frederic Barlag (Die LISTE): Studierenden.

1147

1148 Soenke Janssen (Präsident): Wenn ich richtig informiert bin, müssen auch Studentinnen den
1149 Kultursemesterbeitrag zahlen.

1150

1151 Jacqueline Wefers (Die LISTE): Ich finde 12.000 Euro sehr viel. Ist es nicht möglich, den KuSeTi-
1152 Beitrag zu senken und um den gleichen Beitrag den AStA-Haushalt anzuheben? Mir sind andere
1153 Dinge im Haushalt essentiell wichtiger.

1154

1155 Beatrice Jutzi (AStA-Referat für Kultur und politische Bildung): Das wurde schon angesprochen
1156 bezüglich der Einsparungen. Wie wichtig die Sprachkurse sind, ist aber wieder eine andere
1157 Debatte.

1158

1159 Frederik Salomon (RCDS): Das Semesterticket und Radio Q beruht ja alles auf dem
1160 Solidaritätsprinzip und dass Studenten einzahlen.

1161

1162 Zwischenruf von Frederic Barlag (Die LISTE): Studierende.

1163

1164 Das ist eine Zweckentfremdung des Kultursemestertickethaushalts. Man kann auch den Titel im
1165 Semesterbeitrag senken und Studenten

1166

1167 Zwischenruf von Frederic Barlag (Die LISTE): Studierende.

1168

1169 entlasten. Ich schätze mal, dass 2/3 nicht teilgenommen haben. Das ist nicht mehr über das
1170 Solidaritätsprinzip zu rechtfertigen.

1171

1172 Beatrice Jutzi (AStA-Referat für Kultur und politische Bildung): Das Kultursemesterticket ist nicht
1173 am Ende der Wichtigkeitsliste. Zweckentfremdung – auch nein. Es ist nicht Sprachkurse oder
1174 Kultur.

1175

1176 Markus Leitschuh (LHG): Wäre es möglich, die Sprachkurse beizubehalten aber dafür eine
1177 Teilnahmegebühr zu erheben, die die Kosten zumindest teilweise deckt?

1178

1179 Beatrice Jutzi (AStA-Referat für Kultur und politische Bildung): Ich kann verstehen, woher das
1180 kommt, aber das wäre völlig gegen den Sinn dieser Sprachkurse. Das sollte man so
1181 niedrigschwellig wie möglich halten. Ich sehe keinen Sinn darin, Anreize durch Geld zu setzen.
1182 Das wollen wir so nicht handhaben.

1183

1184 'bout food I guess Škulec (Die LISTE): Ist das eine Standard-90-Minuten-Sitzung pro Woche? Ist
1185 das cool, die Sprachlehrer:innen da so im Lohn zu dumpfen?

1186

1187 Frederik Salomon (RCDS): Abstimmungsgegenstand war damals [...]

1188

1189 Frederic Barlag (Die LISTE): Wenn Beiträge genommen würden, wären die Angebote nicht mehr
1190 kostenlos und damit auch nicht die Raumnutzung in der Uni. Warum ich gleich dagegen sein

1191 werde: Es ist ein schönes Angebot. Die meisten Teilnehmenden sind sehr zufrieden. Ist es eine
1192 gute Verwendung der Gelder, die uns die Studis anvertraut haben? Wir nehmen 3 Prozent des
1193 Haushaltslochs, um ca. 240 Studis im Semester ein Angebot zu machen. Ich möchte das
1194 niemandem gegenüber rechtfertigen müssen, wenn die Alternative ist, kostenlose
1195 Museumstickets zu bekommen. Es muss das Geld wert sein, das habt ihr noch nicht argumentiert.
1196

1197 Beatrice Jutzi (AStA-Referat für Kultur und politische Bildung): Alle Studis haben die Möglichkeit,
1198 jedes Semester wieder daran teilzunehmen, das sind nicht immer die gleichen.
1199

1200 Beauftragte des AStA für die Kultursemesterticket-Sprachkurse: Es sind 320 Personen, die jedes
1201 Semester teilnehmen können. Die Umfragen zeigen, dass über 1000 Personen teilgenommen
1202 haben und generelles Interesse an Sprachangeboten besteht.
1203

1204 Fatih Asil verlässt die Sitzung um 21:02 Uhr.
1205

1206 Christopher Margraf (CG): Frederic, mit der Argumentation kann auch das gesamte
1207 Semesterticket infrage gestellt werden. Die wenigen Studis, die das Preußenspiel sehen können
1208 – Das ist auch extrem gering.
1209

1210 Frederik Salomon (RCDS): Preußen war der ursprüngliche Zweck dieses Semestertickets. Zu
1211 dieser Umfrage: Wenn ich Leute Frage, ob sie was kostenlos haben wollen, sagt natürlich keiner
1212 nein.
1213

1214 Die Redeliste ist geschlossen.
1215

1216 GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von Frederik Salomon (RCDS).
1217

1218 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag des AStA-Referats für Kultur und politische Bildung mit
1219 dem Titel „Kultursemesterticket Sprachkurse im
1220 Sommersemester 2024“
1221

1222 **CampusGrün**

1223	Lisa-Nicole Bücken	Ja
1224	Philipp Schultes	Ja
1225	Nicolai Bathen	Ja
1226	Soenke Janssen	Ja
1227	Markus Schieferdecker	Ja
1228	Christopher Margraf	Ja
1229	Ronja Reese	Ja
1230	Simon Offner	Ja
1231	Jonas Gromzik	Ja
1232	Nicolas Stursberg	Ja
1233	Maik Blomberg	Ja
1234	Beatrice Jutzi	Ja

1235

1236 **LHG**

1237	Valentina Sauer	Nein
1238	Marius Dieckmann	Nein

1239	Markus Leitschuh	Nein
1240	Florian Pecoroni	Nein
1241	Sofia Lampen	Nein
1242		
1243	RCDS	
1244	Mette Wagner	Nein
1245	Niklas Nottebom	Nein
1246	Jonas Pape-Petrulat	Nein
1247	Frederik Salomon	Nein
1248		
1249	Juso-HSG	
1250	Maurice Schiller	Ja
1251	Philipp Kloster	Ja
1252	Theresa Kemper	Ja
1253		
1254	Die LISTE	
1255	Frederic Barlag	Nein
1256		
1257	Abstimmungsergebnis:	(15/0/10) – Damit ist der Antrag angenommen.
1258		
1259	Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 21:07 Uhr.	